



glarner  
wirtschaftskammer  
zusammen. nachhaltig. wachsen.

# JAHRESBERICHT 2022

## Vorwort

Liebe Mitglieder der Glarner Wirtschaftskammer, geschätzte Gäste,

vor Euch und Ihnen liegt der erste Jahresbericht der Glarner Wirtschaftskammer in ihrer heutigen Form. Das Jahr 2022 war ein Jahr des Übergangs und ein Jahr der Neuorientierung. Personell und inhaltlich. Nach mehr als 20 Jahren im Vorstand der Glarner Handelskammer, davon 12 Jahre als deren Präsident, hat sich Peter Rufibach aus dieser verantwortungsvollen Position zurückgezogen. Er hat grosse Fussstapfen hinterlassen, und ich gebe mir alle Mühe, diese auszufüllen. Vor allen Dingen hat er eine engagierte und vielfältige Organisation hinterlassen, mit der es eine Freude ist zu arbeiten. Mein Dank gilt Peter für die vielen Jahre seiner engagierten Tätigkeit, und es ist Ehre und Bestätigung zugleich, bei Bedarf weiter auf seinen Rat zurückgreifen zu dürfen.

Wir haben das Jahr 2022 aber auch zu einer Neujustierung unserer Ausrichtung genutzt. Der Name «Glarner Wirtschaftskammer» ist ein Zeichen davon und Ausdruck für einen umfassenderen Anspruch unserer Organisation, die Plattform und Heimat für Austausch und Dialog der gesamten Wirtschaft unseres Kantons sein möchte. Und darum geht es mir besonders: Um die Wichtigkeit des Dialogs.

Ich hatte das Privileg, in einem und mit einem Unternehmen aufzuwachsen. So ist das in Familienunternehmen – mit der Geburt sind Sie nicht nur Teil der Familie, sondern auch bereits Teil des Unternehmens. Schon früh konnte ich Erfahrungen in verschiedenen Abteilungen sammeln. Und eine Erkenntnis überragte alle anderen. Auch wenn jeder seinen eigenen Blickwinkel hat - die allermeisten meinen es gut. Aber genau das erfährt man nur, wenn man miteinander redet und nicht übereinander.

Als Unternehmer darf ich heute in viele Länder mit unterschiedlichen Kulturen reisen. Auch hier gilt: Jeder hat seinen eigenen Blickwinkel – aber die allermeisten meinen es gut. Und genau das erfährt man, wenn man in den Dialog geht und miteinander redet und nicht übereinander.

Dabei ist es ein Missverständnis, dass es für einen Dialog Gleichgesinnte braucht. Das Gegenteil ist der Fall. «Wer nur mit Freunden verhandeln will, braucht keine Diplomaten mehr», sagte der einstige und mittlerweile wiedergewählte Präsident Brasiliens Lula da Silva. Und: «Dialog setzt voraus, dass der andere Recht haben könnte!» Eine Erkenntnis, die mir in vielen aufgeheizten öffentlichen Debatten fehlt, bei denen es nur darum geht, den eigenen Standpunkt zu verteidigen.

In der Glarner Wirtschaftskammer geht es uns um echten Dialog. Auch hier ist unser Ziel: Miteinander reden statt übereinander reden. Und das immer unter der Prämisse, dass der andere ja auch Recht haben könnte. Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit dafür sind:

- Die Taskforce «Wirtschaft zur Energiekrise» (Lead beim Regierungsrat)
- Runde Tische mit Regierungsräten, Gemeindepräsidenten, Parteien und anderen Verbänden und Organisationen
- Sinnvolle Erschliessung des Hauptortes Glarus
- Der Start und das behutsame Wachstum unserer Präsenz auf LinkedIn und Instagram, ebenfalls als Plattform für Dialog
- Unterstützung und Mitorganisation der Innovationsapéros
- Geplante Podiumsdiskussion mit den Kandidaten rund um Wahlen 2023, zusammen mit dem Gewerbe- und Bauernverband
- Die Partnerschaft mit den verschiedenen Medien etc.

Als Glarner Wirtschaftskammer geht es uns um den Dialog zwischen Wirtschaft und Gesellschaft, wohlwissend, dass die Wirtschaft natürlich ein Teil der Gesellschaft ist und dass die Gesellschaft vielfältig und facettenreich ist – in ihrem Erscheinungsbild ebenso wie in ihren Positionen.

Wirtschaft: Wir alle. Für alle. Diesen Claim hat unser ehemaliger Präsident Peter Rufibach geprägt. Daran schliessen wir heute an und darum beginnt unser neuer Claim mit «zusammen. nachhaltig. wachsen.» Ein Claim, der als Dreiklang in seiner Aussagekraft ebenso richtig ist wie als Aufforderung, als «Call to Action». Denn als Gesellschaft haben wir viel mehr miteinander gemeinsam, als uns trennt. Lasst uns – lassen Sie uns - das gemeinsame Anliegen vertreten, die Wirtschaft zu fördern. Denn im Sinne von «Wirtschaft: Wir alle. Für alle.» kommt uns dies allen zugute.

Und was könnte diese Dialogorientierung, diesen Partizipationsanspruch besser verkörpern als praktizierte Demokratie, wie es unsere Landsgemeinde ist. Jede mediale Kommunikationsplattform ist lediglich ein Bestreben, die persönliche Kommunikation nach Kräften zu ersetzen, ihr im Austausch und in der Ergebnisorientierung so nahe wie möglich zu kommen. Wir im Kanton Glarus, sind in der glücklichen Situation, diesen Dialog noch mit Allen persönlich führen zu können. Als Unternehmer bin ich laufend in Gebieten, wo die Menschen sich wünschten, sie hätten auch nur halb so viel Partizipation wie wir im Glarnerland! Lassen Sie uns diese anmutende Tradition erhalten – nutzen wir sie als einzigartiges demokratisches Forum zur politischen Willensbildung. Gehen Sie an die Landsgemeinde!

**Johannes Läderach**  
Präsident

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis .....	4
Vorstand und Geschäftsstelle .....	6
Exportdienst .....	9
Jahresrechnung 2022 .....	10
Berichte der Mitglieder .....	13
Firmenstatistik – Handelsregister Glarus.....	31
Kanton Glarus .....	32
Mitgliederverzeichnis .....	34



glarner  
wirtschaftskammer  
zusammen. nachhaltig. wachsen.

# TÄTIGKEITSBERICHTE UND INTERNE ANGELEGENHEITEN

## Vorstand und Geschäftsstelle

Der neue Vorstand der Glarner Wirtschaftskammer – kurz glwk - hat sich im August 2022, in einem Workshop, zu verschiedenen Themen, Zielsetzungen und Zuteilung in die verschiedenen Arbeitsgruppen ausgetauscht.

Der Vorstand der glwk hat sich wie folgt konstituiert:

### **Kommunikation und Events - Ziele:**

*Johannes Läderach (Lead), Cecile Vion-Lanctuit, Simone Eisenbart*

- Positionierung in der Bevölkerung (zusammen. nachhaltig. wachsen)
- Informieren und mobilisieren
- Informationen mit Mitgliedern teilen, sich austauschen etc.

### **Bildung und Personalfragen - Ziele:**

*Simon Trümpi (Lead), Benjamin Mühlemann, Caspar Jenny*

- Arbeitnehmer für die Berufswelt und -ausbildungen begeistern
- «Wirtschaftsverständnis» näherbringen
- Förderung Erwachsenenbildung / Ausbildungskompetenzen in den Kanton Glarus «bringen»

### **Wirtschaftsförderung:**

*Sven Wiederkehr (Lead), Renzo Davatz, Urs Bachmann*

- Stellungnahmen zu relevanten Vernehmlassungen und politischen Initiativen nehmen
- Einzelthemen beraten und vorantreiben (z.B. Umfahrungsstrasse)
- Unternehmen vernetzen (z.B. bei Expansionen)

### **Energie und Nachhaltigkeit:**

*Andreas Zweifel (Lead), Patric Vogel, Konrad Marti*

- Standortattraktivität fördern
- Regulatorische Rahmenbedingungen für Energieinfrastruktur schaffen
- Nachhaltigkeits-Checkup
- Corporation Governance (Abbildung der Nachhaltigkeit)
- Integration der KMUs

## **Vertretungen**

Die Glarner Wirtschaftskammer wurde in verschiedenen Kommissionen wie folgt vertreten:

- Aufsichtskommission für die Kaufmännische Berufsschule  
Martin Dürst, Glarus
- Aufsichtskommission Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule/GL Brückenangebote  
Simon Trümpi
- Wirtschaftswoche WIWI Kanton Glarus  
Andreas Zweifel
- Kantonales Einigungsamt  
Simon Trümpi
- Kommission Wirtschaftsförderung  
Johannes Läderach
- Tripartite Kommission für flankierende Massnahmen  
Sibylla Fischer, Obstalden
- Tripartite Kommission für die regionale Arbeitsvermittlung  
Urs Bachmann
- AVOI  
Caspar Jenny
- Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus  
Caspar Jenny
- ESAF Vertetungen  
Cécile Viont-Lanctuit, Patric Vogel
- ReWork Glarus  
Peter Beglinger, Mollis
- Tourismusstrategie Glarnerland Café  
Patric Vogel
- Tourismusstrategie Retraite  
Johannes Läderach, Patric Vogel

## **Bericht des Vorstandes**

Die steigenden Strompreise, welche sämtliche Unternehmen getroffen haben, waren mit Sicherheit die Schwerpunktthemen im Jahre 2022. So hat sich der Vorstand und vor allem die Arbeitsgruppe Energie und Nachhaltigkeit für die Mitglieder der glwk, in die vom Kanton ins Leben gerufenen Taskforce «Wirtschaft zur Energiekrise», einbringen und in Einzelfällen auch vermitteln können. Eine von uns durchgeführte Umfrage bei den Mitgliedern zeigte auf, dass es zum Glück nur wenige Härtefälle zu verzeichnen gab, dennoch haben die Preiserhöhungen viele zum Handeln gezwungen. Das Thema wird uns auch im Jahr 2023 stark beschäftigen, aus diesem Grunde werden verschiedene Innovationsapéros – zusammen mit der Standortpromotion des Kantons Glarus – zum Thema Energie und Nachhaltigkeit organisiert, mit spannenden und namhaften Referenten.

Im Juni 2022 fand die erste Wirtschaftswoche der KBS statt; vorerst als zweijähriges Pilotprojekt. Rund 30 Schülerinnen und Schüler nahmen Platz in der Führungsetage eines fiktiven Unternehmens und konnten so, die Rolle eines Geschäftsleitungsmitgliedes übernehmen. Ebenfalls hat die Kanti Glarus ihre schon fast traditionelle Wirtschaftswoche im Oktober 2022 durchgeführt. Während dieser Zeit leiteten die rund achtzig 5.-Klässlerinnen und -klässler ein Unternehmen, welches sich in der Schuhproduktion einen Namen gemacht hat. Nebst Budget und Marketingplanung, musste ein Werbespot pro Unternehmen gedreht werden.

An dieser Stelle möchten wir allen Spielleitern, Rektorinnen und Rektoren, Lehrerinnen und Lehrern, Vorständen, aber auch jenen Betrieben, welche ihre Lernenden und Leiter während dieser Zeit freistellten, herzlich danken. Denn ohne diesen grossartigen Einsatz, sind solche Projekt gar nicht durchführbar.

Der Vorstand und die Geschäftsführerin haben sich in ihrem ersten Amtshalbjahr 2022, zu verschiedenen Themen wie Beschleunigung von Baubewilligungen, Entwicklungsmöglichkeiten im Kanton Glarus, Umfahrungstrasse etc., an runden Tischen mit Regierungsräten, Gemeindepräsidenten, Parteien und anderen Verbänden und Organisationen ausgetauscht. Immer im Fokus: Die Anliegen unserer Mitglieder noch stärker der Glarner Gesellschaft näher zu bringen. Aus diesem Grunde ist die jährliche Hauptversammlung der glwk öffentlich und soll künftig jeweils vor der Landsgemeinde stattfinden, sodass eine Plattform für Networking geschaffen werden kann, um wirtschaftsrelevante Themen gemeinsam anzugehen.

## **Mutationen**

In die Glarner Wirtschaftskammer sind im Laufe des Jahres 2022 eingetreten:

- Calfatec GmbH, Niederurnen
- Grüezi China - Li, Glarus
- Hotel Schwert Immobilien AG, Näfels
- HRM Mineralbad Betriebs AG, Näfels
- Cornetto AG, Glarus
- Lemonbrain GmbH, Glarus
- Smart-Markt AG, Bilten
- Anais Immobilien, Niederurnen
- Anavia AG, Näfels
- Feuz Elektro GmbH, Ennenda
- Fit4school Glarus, Glarus
- Fridli Holz AG, Linthal
- Mollis Airport AG, Mollis
- Dragan Simic AG, Mollis

Austritte per 31.12.2022:

- Energiehaus AG, Niederurnen
- Bernold Zimmerei Riedern
- MTS Maschinenbau, Bilten
- Netrix GmbH, Pfäffikon SZ (Liquidation)
- Grüezi China - Li, Glarus
- Hotel Schwert Immobilien AG, Näfels (Liquidation)

*Die Mitgliederzahl beläuft sich per Ende 2022 auf 206 Mitglieder.*

## Exportdienst

Die Führung des Beglaubigungsdienstes erforderte von den zuständigen Exportstellen Mitarbeiter/innen nicht nur ständige Präsenz, sondern auch umfassende Informationsbeschaffung und Weiterbildung über Neuerungen und Änderungen.

Die Anzahl der ausgestellten Beglaubigungen war im Berichtsjahr leicht rückläufig und betrug 1055 gegenüber deren 1223 im Jahr 2021.

	2022	2021
Ursprungszeugnisse und Handelsrechnungen zuhanden ausländischer Behörden	453	505
Handelsrechnungen	331	537
Inlandbeglaubigungen	7	7
Diverse Legalisationen	264	174
	<hr/>	<hr/>
	1055	1223
	<hr/>	<hr/>

*Dr. iur. Daniel A. Althaus*

Der Exportdienst wird geführt von:

ALTHAUS LEGAL AG

Doris Marchionna

## Jahresrechnung 2022

### BILANZ per 31. Dezember 2022

	Aktiven	Passiven
Kassa, Postkonto	CHF 73'477.73	
KK GLKB	CHF 54'996.90	
Sparheft GLKB	CHF 8'030.85	
Raiffeisen	CHF -12.63	
Debitoren	CHF 12'835.90	
Transitorische Aktiven	CHF 500.00	
Verrechnungssteuer	CHF 194.70	
Wertschriften	CHF 59'816.27	
Kreditoren		CHF 2'588.95
Transitorische Passiven		CHF 38'556.60
Rückstellungen		CHF -
Kapital per 31.12.2022		CHF 168'694.17
	<hr/>	
	CHF 209'839.72	CHF 209'839.72

### GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG per 31. Dezember 2022

	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		CHF 98'738.00
Beglaubigungsdienst		CHF 50'331.30
Formulare		CHF 1'082.30
Ausgleichskasse		CHF 3'500.00
Zins- und diverse Erträge		CHF 30'607.40
Sekretariatskosten, Sozialleistungen	CHF 81'923.65	
Post, Bankspesen, Unkosten, Fotokopien	CHF 9'126.33	
Beiträge	CHF 16'202.00	
Steuern	CHF 2'958.40	
Fachzeitschriften	CHF 479.00	
Jahresbericht, HV	CHF 18'047.10	
Drucksachen, Büromaterial, Porti, Telefon	CHF 7'289.30	
Website	CHF 6'423.35	
Wirtschaftswoche	CHF 1'199.90	
neuer Auftritt/Logo etc	CHF 53'201.40	
Presse, Öffentlichkeitsarbeit	CHF 12'407.85	
PR-Aktionen	CHF 5'945.70	
Verbuchung Verlust an Kapital		CHF 30'944.98
	<hr/>	
	CHF 215'203.98	CHF 215'203.98

Martin Dürst  
Sonnenhügelstrasse 51  
8750 Glarus

Glarus, 08. März 2023

Glamer Wirtschaftskammer  
Geschäftsstelle  
Grabenstrasse 6  
8865 Bilten

### **Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2022**

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Auftragsgemäss habe ich auf den 31. Dezember 2022 abgeschlossene Jahresrechnung der Glarner Handelskammer im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Ich habe festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Das Kapitalkonto der Glarner Handelskammer beläuft sich per 31. Dezember 2022 nach Verbuchung des Verlusts von CHF 30'944.98 auf CHF 168'694.17.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfungen empfehle ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, der Geschäftsstelle die geleisteten Dienste zu verdanken und dem Geschäftsführer sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Rechnungsrevisor,



Martin Dürst



glarner  
wirtschaftskammer  
zusammen. nachhaltig. wachsen.

# BERICHTE DER MITGLIEDERFIRMEN

*(für die Unternehmensberichte sind die Unternehmen selbst verantwortlich)*

## Berichte der Mitglieder

### Kraftwerke Linth-Limmern AG

#### Statistik

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde im Tierfeld eine Niederschlagsmenge von 1'490 mm gemessen. Dies entspricht 82 % der Durchschnittsmenge der 55 Vorjahre. Die Jahresproduktion betrug 1'890 Mio. kWh.

Die Energieerzeugung der Kraftwerksanlagen Fätschbach lagen mit 63,3 Mio. kWh bei 83 % des Durchschnittes der letzten 10 Betriebsjahre.

#### Erneuerungen Anlagen Sernftal

Das Projekt Erneuerung der Energieversorgung beinhaltete den Komplettersatz der 16-/0,4-kV-Transformatorstation inklusive Erneuerung der elektrischen Installation sowie den Ersatz der Energieversorgungskabel in den Stollen zu den Wasserfassungen Jetz- und Wichlenbach.

Erneuerung Wasserfassungen Jetzbach und Wichlenbach

Parallel zur Erneuerung der Energieversorgung wurden die beiden Fassungen umfassend erneuert beziehungsweise saniert. Folgende Hauptarbeiten wurden ausgeführt:

- Erneuerung der fassungsinternen Energieversorgung
- Komplettersatz der Anlagensteuerung
- Anpassungen an der Ölhydraulik
- Erneuerung der elektrischen Installation
- Videoüberwachung des Einlaufrechens
- Sanierungen an Bauwerken und Zufahrtsstrassen



### Fritz und Caspar Jenny AG

Die Fritz + Caspar Jenny AG schaut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück.

Nachdem bis Mitte 2021 die Liquidation der Maschinen der Jenny Fabrics AG abgeschlossen werden konnte, wurde im Laufe der Jahre 2021/2022 die Umnutzung des Webereiareals in Niederurnen mit Hochdruck vorangetrieben. Vor allem die Grundinstallationen von Heizung und Strom sowie die Brandschutzmassnahmen mussten von Grund auf erneuert werden. Da parallel die Nachfrage nach den Flächen hoch war, war man mächtig unter Druck. Ein Grossteil der Flächen konnte so im 4. Quartal 2022 bezogen werden, der Rest wird bis Mitte 2023 bezogen sein. Trotzdem bleiben noch grosse Flächen übrig, welche mit noch grösserem Aufwand in den nächsten Jahren einer neuen Nutzung zugeführt werden müssen.

Die bestehenden Flächen im Gewerbebereich konnten gut vermietet werden, die Vermietung von Büros war deutlich schwieriger. Der Wohnungsmarkt boomt zurzeit und die Leerstandslisten sind so kurz wie nie. Bei unserem Bewirtschaftungsbereich Immosupport lief es dementsprechend sehr gut. Grosse Sorgen bereitet uns, wie auch vielen anderen Branchen, das mangelnde Personal. Es können kaum qualifizierte Mitarbeiter gefunden werden und entsprechend steigt auch der Druck auf die Löhne. Dieses Problem dürfte uns auch in den nächsten Jahren noch einiges Kopfzerbrechen machen.



Gesamthaft konnten wir uns aber in allen Bereich steigern und sehen optimistisch den nächsten Jahren entgegen.

## Kunststoff Schwanden AG

2022 war für die Kunststoff Schwanden AG und die Automobilzulieferindustrie im Allgemeinen das dritte herausfordernde Jahr in Folge und zugleich das anspruchsvollste. Die starken Schwankungen der Produktionsvolumen aufgrund der volatilen Kundenabfragen setzten sich 2022 fort. Hinzu kam eine Verteuerung der Transport-, Energie- und Rohstoffpreise. Deshalb musste das ganze Jahr hindurch mit den Kunden Verhandlungen geführt werden, um einen möglichst vollen Ausgleich für die steigenden Kosten zu erhalten. Der Trend in der Umsatzentwicklung ist leicht positiv. Die Ziele konnten erreicht werden. Diese liegen aber immer noch unter dem Stand von 2019.

Das Joint Venture in China wurde nun von der Kunststoff Schwanden AG übernommen und entwickelt sich erwartungsgemäss gut. Auch investierte die Kunststoff Schwanden AG weiterhin in den BRC Standort Näfels, um den Hygieneanforderungen im Verpackungsbereich noch besser zu entsprechen. Dies wurde im Jahr 2022 von BRC GS mit der Bestnote AA belohnt.

Im Bereich Automobil wurden weitere Projekte für die E-Mobilität in Serie gebracht. Mitunter auch eine Anlage für die Erstellung von Batteriezellrahmen mit integrierter Aluminiumstanze.

Mit der Expansionsstrategie der Kunststoff Schwanden AG besteht für unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich im globalen Umfeld weiterzuentwickeln. Die Kunststoff Schwanden AG unterstützt dies und fördert auch anderweitige Weiterbildungen der Mitarbeitenden. Zum Beispiel beteiligt sich die Kunststoff Schwanden finanziell an den Studiengebühren, wenn ein technisches Studium berufs begleitend aufgenommen wird. Auch die Investitionen ins Lehrlingswesen und die Berufsausbildungen für Erwachsene tragen dazu bei, den zunehmenden Bedarf an Fachkräften mitunter auch selbst zu decken.

Die Kunststoff Schwanden AG ist ein technisch hochmodernes Unternehmen. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass man dank qualifizierten Mitarbeitern, innovativen Kunststofflösungen und weitsichtigem internationalen Handeln für die Zukunft gerüstet ist.



## Dragan Simic AG

Die Dragan Simic AG nahm ihren Betrieb am 1. Januar 2022 in Mollis auf und schaut auf ein erfolgreiches, spannendes, intensives und lehrreiches erstes Geschäftsjahr zurück. Die Nachfrage nach nachhaltigen Heizsystemen, allen voran der Wärmepumpe, nahm im letzten Jahr erneut massiv zu, gegenüber dem Vorjahr. Für die Dragan Simic AG, die sich ganz dem modernen, nachhaltigen Heizen verschrieben hat, ein erfreulicher Umstand. So konnten bereits im ersten Geschäftsjahr zahlreiche Kunden im Raum Glarnerland gewonnen werden, welche Wert auf hohen Arbeitsqualität und professionellen Betreuung bei allen Anliegen rund um das Thema modernes Heizen legen.

Die Dragan Simic AG schaut voller Vorfriede und Zuversicht auf das kommende zweite Geschäftsjahr und ist überzeugt, dass weitere zufriedene Kunden hinzukommen werden.



## Rriposa AG Swiss Sleep

Das Geschäftsjahr 2022 war für die Unternehmung riposa AG Swiss Sleep ein bewegtes und begegnungsreiches Jahr, sowohl am Markt wie auch unternehmensintern. Die Aufhebung der Corona-Einschränkungen ermöglichte die Wiederaufnahme und Intensivierung von Marktbeziehungen. Es konnte im Schweizer Möbelfachhandel viel in die zeitgemässe Weiterentwicklung des Themas Schlaf investiert werden, zeitgleich fand eine Sensibilisierung auf die Werte der Schweizer Produktion statt, dies unter anderem mit zahlreichen Ausbildungs-massnahmen, welche die «riposa academy» in den Räumlichkeiten der drei Firmenstandorte durchführte. Aufgrund der veränderten Marktbedingungen im Anschluss an Corona gab es diesbezüglich Bedarf.

In der Jahresagenda befand sich auch die Gesundheits-Förderung der 70 Mitarbeitenden. Das Gesundheits-Management war und ist eine von zahlreichen internen Nachhaltigkeits-Massnahmen von riposa. Mit Workshops und interdisziplinären Projekten wurde die Basis für eine langfristig fit aufgestellte Belegschaft gelegt.

Wie alle Industrie-Teilnehmer war riposa im Bereich der Materialbeschaffung mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Die hohen Rohstoffpreise und die Energie-Thematik konnten nur dank der engmaschigen Zusammenarbeit mit langjährigen und engen Partnern entlang der Wertschöpfungskette abgefedert werden. Mit viel Fingerspitzengefühl und mit der nötigen Umsicht gelang es riposa, die Preis-Situation zugunsten der Wettbewerbsfähigkeit am Markt auszubalancieren.

Im Frühjahr 2022 wurde das Innovations-Projekt «Circle Sleep» weiter vertieft. Die Intensivierung fand sowohl im Bereich der Vertriebsstruktur als auch auf der Sortimentsebene statt. Die Lancierung der zeitgemässen und nachhaltigen Matratzenlinie «Day 'n' Night» machte es möglich, ein neues Kundensegment zu erschliessen und gleichzeitig weitere Schritte der «circular economy»- Kultur von riposa zu realisieren und sichtbar zu machen. Die exklusive Schweizer Werkstoffinnovation, SMC Schaumstoff (selected mixed compound), als tragender Bestandteil von sämtlichen Nachhaltigkeits-Matratzen von riposa, konnte erstmals kommerzialisiert werden.

Im zweiten Halbjahr stand die Produkte-Kategorie der Einlegerahmen im Fokus. Es fanden Relaunches von drei etablierten Flex-Klassikern im High-End-Bereich statt. Die aufwendigen Spezial- und Individualanfertigungen stehen für Schweizer Engineering und für ergonomische Kompetenz. Die Markt-Spezialitäten verschaffen der Unternehmung Vorteile und Image gegenüber den Produkten der Massenproduktion.

riposa hat konsequent an der Modernisierung, Professionalisierung und Technologisierung an allen drei Produktionsstandorten weitergearbeitet und vermochte im Jahr 2022 im Marken und Private Label Bereich für mehrere Projekte den Grundstein zu legen, die im Folgejahr realisiert werden. Somit ist riposa AG Swiss Sleep für die kommenden Herausforderungen am Möbelmarkt gut vorbereitet und geht mit Kreativität, viel Leidenschaft und Engagement für das aktuelle Trendthema Schlaf in die Zukunft.



## F. Blumer & Cie. AG

Auch das vergangene Geschäftsjahr hat uns vor grosse Herausforderungen gestellt. Die Glarner Tüechli können zwar wieder in Mitlödi bedruckt werden, aber die Herstellungskosten sind durch hohe Energiepreise explodiert. Wir hoffen, dass der Markt die entsprechenden Preisanpassungen goutieren wird. Made in Switzerland hat eben seinen Preis. Die Verkäufe für Accessoires im Sportartikelbereich haben sich seit Corona leider noch nicht erholt. Unsere stationären Kunden kämpfen an vielen Fronten. Der Online-Handel ist sehr stark, und mancher Geschäftsinhaber kann sein Nachfolgeproblem nicht lösen. Zudem hat das Winterwetter verrückt gespielt, bzw. der Winter hat gar nicht stattgefunden. Wir werden unsere Kundschaft weiterhin mit vielen guten Ideen unterstützen.



**F. Blumer & Cie. AG**  
Textile Qualität seit 1828

## Anavia AG

Unser Unternehmen entwickelt und produziert Helikopter, die ohne Piloten über 5 Stunden und 500 Kilometer Flugdistanzen vollautonom Aufträge erledigen. ANAVIA hat ein bewegtes und erfolgreiches Jahr 2022 hinter sich. Als 3 Jahr altes High-Tech Unternehmen suchten wir nach einem besseren Standort in der Nähe eines Flughafens. Am 1. August haben wir diesen Standort in Näfels gefunden. Unsere Helikopter sind sogenannte VTOL-Systeme. Sie fliegen unbemannt, und starten und landen senkrecht (vertical take off and landing). Das Modell ANAVIA HT-100 ist rund 3 Meter gross, wiegt 55 Kilogramm und hat mit Kerosin vollbetankt und Payload Kameras ein maximales Abfluggewicht von 120 Kilogramm. Mit den ersten 5 verkauften Helikoptern, davon wurden 3 schon ausgeliefert, dürfen wir auf ein gutes Jahr 2022 zurückblicken.



## Jenny Projektmanagement und Marketing

Die Beratungsfirma Jenny Projektmanagement und Marketing unterstützt Firmen in Marketing- und Kommunikationsfragen auf strategischer und operativer Ebene. Das klassische Marketing- und Kommunikationsgeschäft „Wie bringe ich mein Produkt bzw. meine Dienstleistung an meine Zielgruppe“ wird immer mehr zu einer übergreifenden strategischen Fragestellung. Die Aussenwahrnehmung kann durch kleine Fehler stark ins Schwanken kommen. Mit dieser vernetzten Weitsicht konnten wir unsere Kunden und Kundinnen, im Jahr 2022 über die Kantonsgrenze hinaus, erfolgreich begleiten. Das beinhaltete: Die Vermarktung von Angeboten in einem Weltnaturerbe, Neupositionierung eines KMU's „Mobilität“, Sponsoringskonzept für eine Sportorganisation, Kommunikation für eine Tiefbauprojekt und Eventorganisationen. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr zahlreiche Kunden und Kundinnen zu unterstützen.



## A. & J. Stöckli AG

Das Geschäftsjahr 2022 war stark geprägt vom Ukraine-Konflikt. Der private Konsumboom der Schweizer Bevölkerung, befeuert durch eine pandemiebedingte Zurückhaltung und ein dadurch angespartes Vermögen, ist durch Russlands Invasion zum Erliegen gekommen. Durch die Sanktionen des Westens gegenüber Russland, respektive die russischen Sanktionen gegenüber dem Westen, ist es zu weiteren Preisanstiegen, einer Inflation und zu einer starken Eintrübung der Konsumentenstimmung gekommen. Diese veränderte Stimmungslage bei den Endkunden und in den Märkten führte auch bei STÖCKLI zu einer reduzierten Nachfrage und Produktionsmenge.

Um die Leistungsfähigkeit des Kunststoff-Spritzguss-Unternehmens weiter zu stärken, hat das Team mit grosser Passion an drei zukunftsweisenden Digitalisierungs- und Optimierungs-Projekten gearbeitet. Von den erzielten Verbesserungen, plus der gesteigerten Fachkompetenz, komplexe Spritzgussteile herzustellen, konnten sowohl die Dienstleistungskunden als auch die eigenen Marken der Unternehmung profitieren.

Bei den Eigenprodukten entwickelt sich das neue Küchen-Abfallsystem MÜLLEX X-Line hervorragend. Ein Jahr nach Lancierung und dem Gewinn des internationalen Designpreises «Red dot Design Award - Best of the Best», ist das neue Produkt, das meistverkaufte Abfallsystem im Schweizer Küchenhandel.

Im laufenden Jahr steht für STÖCKLI die Optimierung des Spritzgussbetriebes sowie die Weiterentwicklung der Produkte, Dienstleistungen und Kundennähe im Vordergrund.



## glarnersteg – begleitet leben und arbeiten

Das Jahr 2022 war in verschiedenster Hinsicht ein gutes Jahr. Im Mai fiel die Maskenpflicht. Corona liess wieder einen normalen Betrieb zu. Die Angestellten, die Bewohnenden und die Mitarbeitenden im glarnersteg durften in gewohntem Rahmen zusammenleben und zusammenarbeiten. Das hat die Gemeinschaft erneut zusammengekittet. Wirtschaftlich hat sich das Ende der Pandemie äusserst positiv ausgewirkt. Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von rund 270'000 Franken ab. Auf der obersten Führungsetage der Geschäftsleitung ist nach einigen Turbulenzen Ruhe eingekehrt. Sie konnte sich zusammen mit dem Stiftungsrat vermehrt der Gestaltung der Zukunft widmen. Ein Rückschlag in den Bemühungen um Konstanz war Ende Jahr die Kündigung von Peter Hefti, der die Produktion in den letzten 17 Jahren wesentlich und positiv geprägt hat. Beeindruckend sind die Ergebnisse 2022 der interkantonalen Zufriedenheitsbefragung der betreuten Personen. Unter den 38 teilnehmenden Institutionen zeigten sich die Klienten des glarnersteg in den allermeisten abgefragten Dimensionen deutlich zufriedener als der Durchschnitt.



## Raiffeisenbank Glarnerland

Die Raiffeisenbank Glarnerland hat im Berichtsjahr ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Dank des grossen Vertrauens ihrer Kundinnen und Kunden konnte sie ihre starke Position im Kundengeschäft weiter ausbauen. Die Hypothekarforderungen sind um 6,5 Millionen gestiegen und der Zuwachs bei den Kundeneinlagen belief sich auf 19,9 Millionen Franken. Der Depotbestand betrug per 31. Dezember 2022 172,3 Millionen Franken.

### Erfreuliche Ertragsentwicklung

Die Ertragssituation hat sich positiv entwickelt. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich um 0,37 Millionen Franken auf 6,64 Millionen Franken. Besonders erfreulich ist die Entwicklung im indifferenten Geschäft. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf 1,85 Millionen Franken gestiegen. Der Geschäftsertrag hat dank des erfolgreichen operativen Geschäfts auf 9,26 Millionen Franken zugenommen.

Die Kosten sind im Geschäftsjahr 2022 erwartungsgemäss gestiegen. Einerseits durfte die Raiffeisenbank Glarnerland wieder Kundenveranstaltungen durchführen und unterstützte unter anderem lokale Projekte/Vereine mit ihrem Sponsoringengagement. Zudem hat sie ihre Beratungsteams personell verstärkt. Per Jahresende beschäftigte die Raiffeisenbank Glarnerland 26 Mitarbeitende, davon 2 Auszubildende. Andererseits investierte die Bank in den Ausbau der physischen und digitalen Kundennähe und auch die Generalversammlung wird wieder im Circus Knie durchgeführt. Der Personalaufwand ist deshalb um 0,24 Millionen Franken und der Sachaufwand um 0,45 Millionen Franken gestiegen. Diese Kostenzunahme führte zu einem Anstieg der Cost Income Ratio im Vergleich zur Vorjahresperiode von 53,3 Prozent auf 58,1 Prozent. Dies ist für eine Retailbank in der Grösse der Raiffeisenbank Glarnerland ein guter Wert.

Die planmässigen Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich auf 0,54 Millionen Franken. Trotz des Anstiegs der Kosten konnte ein Geschäftserfolg von 3,28 Millionen Franken verbucht werden.

### Wachstum im Bilanzgeschäft

Das Geschäftsvolumen der Raiffeisenbank Glarnerland wächst stetig. Die Kundeneinlagen sind um 19,9 Millionen auf 622,7 Millionen Franken angestiegen. Das Hypothekarvolumen hat ebenfalls zugenommen und lag per Jahresende bei 575,0 Millionen Franken. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden haben sich von 8,6 Millionen auf 8,2 Millionen Franken leicht reduziert. In dieser Bilanzposition sind auch die Covid-19-Kredite an lokale Unternehmen enthalten, die während des Geschäftsjahrs 2020 im Rahmen des Garantieprogramms des Bundes ausbezahlt wurden. Diese Covid-19-Kredite sind inzwischen entsprechend der vereinbarten Amortisationen teilweise zurückbezahlt worden. Dank ihrer umsichtigen Kreditpolitik bestand bei der Raiffeisenbank Glarnerland bis zum Jahresende kein erhöhter Wertberichtigungsbedarf für gefährdete Forderungen.

Die Kapitalsituation der Raiffeisenbank Glarnerland ist äusserst stabil und erfreulich. Mit einem Jahresgewinn von 1,15 Millionen Franken für das Geschäftsjahr 2022 stärkt sie ihre Eigenkapitalbasis erneut. Die Raiffeisenbank Glarnerland ist somit gut aufgestellt und für die kommenden Jahre gerüstet.

**RAIFFEISEN**

## Hans Eberle AG

Anfangs Jahr erfuhr die Hans Eberle AG eine ungewöhnliche Erhöhung der Forecast-Mengen bei den Hauptkunden. Die ersten sechs Monate des Jahres waren entsprechend geprägt von einer aussergewöhnlich starken Auslastung, die nur mit der Unterstützung von bevorzugten Mitbewerbern bewältigt werden konnte. In den Monaten Juli, August und September ging die Auslastung stark zurück und erholte sich erst im Oktober wieder. Bis Ende Jahr war die Produktion dann «normal» ausgelastet. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz deutlich gesteigert werden.

Im Zuge dieses Wachstums konnte auch der Mitarbeiterbestand um 12 Stellen auf 178 Mitarbeitende ausgebaut werden. Davon sind 20 Lernende in 8 verschiedenen Lehrberufen.

Das Jahr 2022 war wiederum geprägt von einer herausfordernden Beschaffung von Rohmaterial. Ausgelöst durch den Ukraine Konflikt, eskalierte die Rohmaterial-Situation. Im März führten der blockierte Handel zu einer drastischen Verknappung des Rohmaterials in deren Folge die Preise massiv anstiegen. Die Börse spielte verrückt, so dass der Nickelhandel zwischenzeitlich sogar eingestellt werden musste. Im April konnten wir mit unseren Händlern keine Rahmenkontrakte mehr abschliessen. Zum Glück verfügten wir zu diesem Zeitpunkt über ein gut gefülltes Lager! Ab dem Sommer normalisierte sich die Situation stetig und im September erreichten die Rohmaterialpreise einen vorübergehenden Tiefststand. Bereits im vierten Quartal 2020 stiegen die Rohmaterialpreise und die Liefertermine wieder an.

Im Herbst konnten wir eine neue TruLaser Weld 5000 in Betrieb nehmen. Damit hat sich der Maschinenpark im Laserschweissen auf vier Anlagen erhöht. Die Hans Eberle AG gehört damit zu einem der grössten Anbieter im Bereich von Laserschweiss-Aufträgen.

Für 2023 erwartet die Hans Eberle AG einen ähnlichen Umsatz wie im Vorjahr. Positiv dürfen der sehr hohe Auftragsbestand und die neuen Projekte erwähnt werden, welche dem Unternehmen zukünftige Umsätze ermöglichen.



## Stiftung DIE CHANCE

Arbeitsintegration wird bei allen Zielgruppen immer anspruchsvoller. Mit unserem Förderprogramm zum erfolgreichen Berufseinstieg durch einen Lehrabschluss wollen wir die Arbeitslosigkeit von jungen Menschen in der Schweiz präventiv verhindern.

Die Stiftung DIE CHANCE engagiert sich für Jugendliche, die in verschiedener Hinsicht benachteiligt sind: Überforderungen, schwierigem sozialen Umfeld, Migrationshintergrund. Wir bieten Unterstützung durch massgeschneiderte Fördermassnahmen in den entscheidenden Phasen, damit auch diese Risikogruppe einen erfolgreichen Lehrabschluss absolvieren kann. Somit gelingt uns eine solide Eingliederung dieser Jugendlichen in den Arbeitsmarkt. Das Risiko einer Erwerbslosigkeit wird damit deutlich verringert.

Unsere Leistungen für unsere Zielgruppe:

- Schulabgänger ohne geeigneten Ausbildungsplatz-
- Lernende mit drohendem Lehrabbruch und Jugendlichen mit Lehrvertragsauflösungen
- Bewerbungscoaching: Individuelle Begleitung bei der Lehrstellensuche und im Bewerbungsprozess –
- Jobcoaching: Betreuung während Praktikum/Lehre, Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieb und Berufsfachschule, Lernatelier und Lernberatung.
- Situatives Coaching: Unterstützung bei Problemen und Konfliktsituationen im sozialen und beruflichen Umfeld durch das Involvieren und Koordinieren von zusätzlich erforderlichen Fachstellen können wir gemeinsam ein Auffangnetz für Jugendliche - vor allem auch mit Mehrfachproblematiken – bilden.

Die Jugendlichen werden von unseren Ausbildungsberatern im Durchschnitt 3.5 Jahre während der Lehrstellensuche und durch die gesamte Lehrzeit hindurch begleitet und bei Bedarf bei einer Weiterbeschäftigungslösung unterstützt.

Leistungswerte 2022: 95.8% erfolgreiche Lehrabschlüsse. 89.1% Beschäftigung nach dem Lehrabschluss. Total 296 begleitete Jugendliche - davon 29 Jugendliche aus dem Kanton Glarus. Total 188 aktiv beteiligte Lehrbetriebe.



## Schätti AG Metallwarenfabrik

Das erste Halbjahr 2022 war geprägt von einem ausserordentlich hohen Auftragsaufgang, vermutlich der Nachholbedarf der beiden Corona-Jahre. Die Anzahl der Mitarbeiter stieg auf etwas über 100 Mitarbeiter, neu auch Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine, dazu 5 Lehrlinge.

Die grossen Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Komponenten entspannten sich in der zweiten Jahreshälfte deutlich.

Schätti Leuchten präsentierte an der Messe Neue Räume in Zürich die Neuauflage von Schweizer Leuchten Klassikern aus der Mitte des 20. Jahrhunderts, so auch die Movalux von Gianfranco Legler (1922-2015), einem Spross der Legler Textilunternehmerfamilie aus Diesbach. Die Eigenmarke Olympia Express Espressomaschinen waren auch 2022 im Ausland gefragt. Für die Schweiz wurde im Jahr 2022 ein Online-Shop und neues Zubehör eingeführt. Für das Jahr 2023 erwartet die Familienunternehmung Schätti eine Konsolidierung des Wachstums von 2022.

**SCHÄTTI**

## **marti engineering ag**

Im Jahr 2022 konnten die Auswirkungen der Corona-Pandemie der letzten beiden Geschäftsjahre geglättet werden. Die Auftragslage normalisierte sich wieder.

Eine verstärkte negative Entwicklung, welche sich bereits im Sommer 2021 abzeichnete, zeigte sich bei der Materialbeschaffung. Vor allem bei Elektronik-Komponenten mussten alternative Wege gefunden werden, um überhaupt lieferfähig zu bleiben. Hauptabnehmer unserer Maschinen sind wie bisher Kunden aus der Fahrzeugindustrie (Stahlblechverarbeitung und Aluminiumdruckguss), der Kunststoffindustrie sowie lebensmittelverarbeitende Firmen.

Unsere Kunden befinden sich zu etwa 50% in der Schweiz. Mit Eternit Swisspearl in Niederurnen und Läderach in Ennenda dürfen neben der Kunststoff Schwanden zwei weitere Glarner Unternehmen mit Maschinen beliefert werden – nach dem Motto «Von Glarner für Glarner».

Die Aussicht für 2023 ist sehr gut. marti engineering ist stabil aufgestellt und die Kapazitäten sind voll genutzt. Die kompetenten Mitarbeiter sind eines der Hauptkriterien für erfolgreiche Projekte und marti engineering freute sich im 2022 über 6 Mitarbeitende >= 10 Jahre und 4 Mitarbeitende mit 5 Jahren zu ehren.

Ende 2022 durfte marti engineering noch die Erweiterung der PV-Anlage in Betrieb nehmen und deckt damit etwa 40% des Stromverbrauchs mit Eigenproduktion.



## **Assepro AG**

Im Geschäftsjahr 2022 war die ASSEPRO Brokerage AG (ehemals Swissbroke AG) einem dynamischen Marktumfeld ausgesetzt, das mit Herausforderungen und Veränderungen einherging. Gleichzeitig bot das Jahr jedoch auch Erfolge und neue Chancen für unser Unternehmen.

Im vergangenen Jahr hat sich ASSEPRO intensiv mit strategischen Themen auseinandergesetzt, die von grosser Bedeutung für das Unternehmen sind. Neben der Implementierung der Ein-Marken-Strategie und der Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie wurden auch andere wichtige Themen angegangen. Ziel, das Unternehmen zukunftsfähig zu machen und die Position im Versicherungsbrokermarkt zu stärken.

Die Implementierung der One-Brand-Strategie war für uns ein bedeutender Meilenstein. Seit November des vergangenen Jahres tritt unser Unternehmen als einheitliches und gestärktes Unternehmen auf, nachdem mehr als 20 unabhängige Unternehmen unter dem Dach von ASSEPRO vereint wurden. Diese Vereinheitlichung hat dazu beigetragen, dass ASSEPRO eine starke und konsistente Marktpositionierung gegenüber ihren Kunden erreichen und die Präsenz in wichtigen Regionen erweitern konnte.

Die oberste Priorität war es, den Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen und Lösungen aus einer Hand anzubieten und dabei den gewohnt hohen Service zu gewährleisten.

Durch die Integration der Standorte konnten ASSEPRO diesen Anspruch realisieren und den Kundenstamm effektiver bedienen. Ein weiterer Vorteil der Integration besteht darin, dass alle Standorte lokal verankert sind und dadurch die Kunden in ihrem jeweiligen Umfeld bestens kennen.

Mit über 20 Standorten in der Schweiz, Liechtenstein und Österreich und über 300 Mitarbeitenden betreut ASSEPRO das dichteste Filialnetz, von wo aus rund 8000 KMU-Kunden mit einem Prämienvolumen von über 1.2 Mia. CHF betreut werden.

ASSEPRO begleitet Ihre Kunden auf dem Weg in die Prozessdigitalisierung. Mit der eigens entwickelten innovativen und digitalen Plattform ASSEPRO.online, die im vergangenen Jahr weiterentwickelt werden konnte, erleichtern wir unseren Kunden auch dank automatisierten Prozessen die Bewältigung zeitintensiver Aufgaben in den Bereichen Unfall- und Krankmeldungen.

Mit der neu entwickelten Absenzmelde-Applikation auf ASSEPRO.online sehen Sie, wie Mithilfe der Digitalisierung von Standardprozessen, Mitarbeitende dank intuitiver Bedienung, Absenzmeldungen selbständig im Firmen-Intranet erfassen und bearbeiten können.

Wussten Sie, dass jedes vierte Schweizer KMU bereits Opfer von Cyberkriminalität war? Angesichts der zunehmenden Bedrohung durch Hackerangriffe und Datendiebstahl nimmt das Thema Cyber Security eine immer wichtigere Rolle ein.

ASSEPRO bietet Ihnen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Cyber-Sicherheitsspezialisten eine sorgfältige Risikoanalyse, um eine effektive Abwehr von Cybervorfällen aufzubauen. Wir schulen ihre Mitarbeitenden und suchen die optimale Cyberversicherung, um Restrisiken abzuwälzen und ihr Unternehmen im Krisenfall zu unterstützen.

Im Jahr 2023 werden wir uns erneut mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert sehen. Die anhaltenden politischen Spannungen in vielen Teilen der Welt haben Auswirkungen auf die globale Wirtschaft und damit auch auf uns als Unternehmen. Dennoch bleiben wir optimistisch und setzen auf eine gezielte Wachstumsstrategie.

Der anhaltende Fachkräftemangel stellt uns vor grosse Herausforderungen, doch wir setzen alles daran, dem entgegenzuwirken. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Ausbildung von Lernenden zu intensivieren und gezielt Fachkräfte aus den eigenen Reihen zu fördern. Darüber hinaus suchen wir aktiv nach qualifizierten Fachkräften, um sicherzustellen, dass wir auch in Zukunft unseren Kunden die bestmöglichen Dienstleistungen bieten können.

Als Unternehmen ist es uns bewusst, dass die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden sich verändern. Daher haben wir Massnahmen ergriffen, um flexible Arbeitsmodelle wie Homeoffice und gleitende Arbeitszeiten zu ermöglichen, um das Gleichgewicht zwischen Work und Live-Balance zu erleichtern.

Wir setzen auf eine Zusammenarbeit, die von einem starken Teamgeist und fairen Arbeitsbedingungen geprägt ist, um auch in Zukunft gemeinsam erfolgreich zu sein.



## KVA Linth

Die KVA Linth hat ihr Geschäftsjahr 2021/22 mit einem erfreulichen Ergebnis abgeschlossen. Der Ertragsüberschuss bewegt sich mit 1,22 Millionen Franken im Durchschnitt der letzten Jahre. Die Erträge aus dem Stromverkauf und der Metallrückgewinnung sind erneut angewachsen. Die Einnahmen aus dem Fernwärmeverkauf haben sich aufgrund des Netzausbaus sogar mehr als verdoppelt und betragen 1.61 Millionen Franken. Bei den Verbrennungsgebühren betragen die Einnahmen 14,26 Millionen Franken. Insgesamt konnte der Betriebsertrag um knapp 5 Prozent auf neu 22.04 Millionen Franken gesteigert werden – trotz der teils unsicheren Entwicklung im Abfall- und Energiemarkt.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die KVA Linth 109'800 Tonnen Kehricht verwertet. Durch die regelmässig durchgeführten Wartungs- und Unterhaltsarbeiten konnte das Ausfallrisiko verringert werden, und die Anlage hat trotz ihres Alters zuverlässig funktioniert.

Neben der Abwicklung des Kehrichtverwertungsbetriebs hat das Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr verschiedene Grossprojekte vorangetrieben. Das Erneuerungsprojekt «KVA Linth 2025» hat dabei eine wichtige Hürde genommen: Sämtliche 28 Verbandsgemeinden haben dem Baukredit über 198 Millionen Franken mit deutlicher Mehrheit zugestimmt. Das Vorhaben umfasst den Ersatz und die Erneuerung verschiedener essenzieller Anlageteile, wodurch sich die Energieproduktion und die Metallrückgewinnung signifikant steigern lassen.

Zusammen mit der Stiftung Zentrum für nachhaltige Abfall- und Ressourcennutzung (ZAR) wurde in Niederurnen das neue CO<sub>2</sub>-Kompetenzzentrum gegründet. Dabei erforscht die KVA Linth, wie sie künftig CO<sub>2</sub> direkt aus den Abgasen ihrer Anlage abscheiden kann. Mit dem CO<sub>2</sub>-Kompetenzzentrum wird die KVA Linth zu einem Entwicklungsstandort für die ganze Schweiz.

Seit Jahren treibt die KVA Linth den Ausbau ihres Fernwärme-Netzes voran. Die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – etwa das verschärfte Energiegesetz im Kanton Glarus oder die volatilen Preise bei fossilen Brennstoffen – sorgen für Rückenwind. Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die KVA Linth ihr Fernwärmenetz dem Bedarf entsprechend weiter ausgebaut. So wurde die neue, leistungsfähigere Energiezentrale in Betrieb genommen und ein Teil von Näfels mit Fernwärme erschlossen.

In der Vergangenheit orientierte sich die KVA Linth bei der Fernwärme an der Versorgung von grossen Schlüsselkunden aus der Industrie und öffentlichen Einrichtungen. Mit der neuen Energiezentrale und dem Bau von Hauptleitungen wurde nun eine leistungsfähigere Infrastruktur errichtet, auf deren Grundlage der weitere Ausbau und die Erschliessung von Wohnquartieren vorangetrieben werden können.

An der Abgeordnetenversammlung vom 24. Oktober 2022 wurden für den Leitungsbau gesamthaft rund 14 Millionen Franken bereitgestellt. In gleich vier Projekten steht der Ausbau des Netzes vor allem in Richtung Näfels und Mollis sowie die Verdichtung des Netzes in Niederurnen im Vordergrund.

## lemonbrain GmbH

Das Jahr 2022 war für lemonbrain GmbH ein hervorragendes Geschäftsjahr. Unsere mittelfristige Unternehmensstrategie hat sich wiederholt bezahlt gemacht.

Qualitätsprodukte, Bescheidenheit, enger Kundenkontakt und der eine oder andere Tropfen Schweiss resultieren in einem durchwegs zufriedenen Kundenstamm. Für unsere Kunden konnten wir in rund 10'440 Arbeitsstunden verschiedene Websites und Druckerzeugnisse realisieren.

Wir können nun auf acht Geschäftsjahre mit organischem, konstantem Wachstum zurückblicken und schliessen das achte Geschäftsjahr mit dem bisher besten Ergebnis ab. Die Geschäftsbücher für das Jahr 2023 dürfen wir als gefüllt bezeichnen. Das erste Quartal 2023 lässt erahnen, dass wir den Wachstumstrend beibehalten können. Erste Optimierungen in der Organisation und damit einhergehende Veränderungen in der Personalstruktur wirken sich bereits vielversprechend aus.

Wir fühlen uns bestärkt in unserer Unternehmenskultur und freuen uns auf neue Kunden und neue Herausforderungen, die wir mit unserem Team bewältigen werden.



## Truttmann-Partner Architekten AG

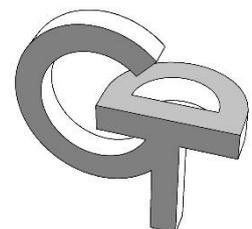
Die Truttmann-Partner Architekten AG bietet seit 1980 eine Vielzahl von Bau-Dienstleistungen an. Zu den klassischen Tätigkeiten von Planung, Baueingabe, Ausschreibung und Bauleitung, erstellen wir auch Brandschutzkonzepte, Lärmschutznachweise für Wärmepumpen, Energienachweise (Kt. Energieberater), GEAK-Plus Ausweise und Fördereingaben zur Gebäudesanierung.

Neben der Ausbildung von Lernenden verpflichtet sich die Truttmann-Partner Architekten AG seit jeher mit lokalen Unternehmern zu arbeiten und das regionale Gewerbe zu unterstützen. Das Geschäftsjahr 2022 bestätigte die Erwartungen und konnte, mit interessanten Um- und Neubauten, sowie vielseitigen Beratungen, positiv abgeschlossen werden. Getätigte Investitionen in Weiterbildung und Immobilien tragen bereits erste Früchte.

Eines unser wichtigsten Bauprojekte war die Renovation des denkmalgeschützten Wohnhauses Sunnezyt in Diesbach.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wurde vom Verwaltungsrat erfreut zur Kenntnis genommen.

Als Ausblick ist bereit länger feststellbar, dass Bestands-Bauprojekte nur mit einer Sanierungsförderung angepackt werden, was diese umso wichtiger macht, damit wir den Gebäudepark Schweiz zügig erneuern und nachhaltig sanieren können. Ein Ersatzbau ist in den seltensten Fällen nachhaltig und optisch adäquat. Hier bieten wir gesamtheitliche und basierend auf langjähriger Erfahrung, Lösungen an.



## Müller Kartonagen AG

Wie in den vergangenen Jahren, hat uns auch das 2022 wieder neue Herausforderungen beschert. Zuerst bedurfte es grösserer Anstrengungen, mit dem verfügbaren Karton und Wellpappe die verschiedensten Kundenaufträge rechtzeitig zu erfüllen. Viele von unseren Kunden schätzen unsere handwerkliche, kreative Nische, und wir bedanken uns für die Aufträge, welche wir für sie ausführen können.

Seit über drei Jahren beschäftigen wir uns intensiv mit der effizienteren Nutzung der von uns benötigten Energie. Durch das Messen des Energiebedarfs an den einzelnen Energieverbrauchern konnten wir feststellen, ob die Energie auch wirklich effizient eingesetzt wurde. Dabei gab es einige überraschende Erkenntnisse, bei welchen die Energieeffizienz mit zum Teil einfachen Massnahmen deutlich verbessert werden konnte.

Im 4. Quartal 2022 konnten wir unsere erste Solaranlage in Betrieb nehmen und Anfang Dezember 2022 wurde unsere Gasheizung durch die Fernwärmeleitung der KVA, Niederurnen ersetzt. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen in unserem Kanton versuchen wir, Personen wieder in den 1. Arbeitsmarkt zu integrieren. Dies ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe und bedarf von allen Beteiligten eine gute Kommunikation und den Willen, eine erfolgreiche Integration zu ermöglichen.

Wir glauben, dass sich hinter dem Thema Fachkräftemangel auch ein anderes Thema versteckt. Ist die einzelne Person in unserer Gesellschaft noch willens, sich wirklich zu engagieren, um einen Beitrag an unseren heutigen Lebensstandard zu leisten oder erwarten einige schon, dass dieser Lebensstandard sich von allein einstellt?

Bei allen Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Institutionen und Behörden bedanken wir uns für die Zusammenarbeit im Jahr 2022 und hoffen, dass wir für die nächsten Herausforderungen wieder gemeinsame gute Lösungen erarbeiten können.



## NETSTAL Maschinen AG

Das Geschäftsjahr 2022 war nach den Turbulenzen um unseren Firmennamen das erste Jahr, das wir wieder vollständig unter dem traditionellen Namen NETSTAL absolvieren konnten.

Intern wurde die Entflechtung aus konzerninternen IT- und Organisationsstrukturen vorangetrieben. In diesem Zuge wurde unsere IT-Landschaft in Richtung Cloud-Lösungen modernisiert. Ein guter Zeitpunkt, denn das Jahr war zudem stark geprägt vom Aufbau unserer weltweiten Verkaufs- und Service-organisation mit Niederlassungen in 12 Ländern.

Um unsere Märkte effizienter bedienen zu können, haben wir relevante Wertschöpfungs-schritte zurück in die Schweiz geholt, sei es durch ein gezieltes Insourcing ins Werk Näfels oder die Auswahl von spezialisierten Lieferanten. In der Bearbeitung des Marktes für PET-Getränkeverpackungen ging unsere Strategie mit dem Wechsel zu Pre-formsystemen mit seitlicher Entnahme auf. So konnten wir für die neue PET-LINE einen guten Auftragseingang verzeichnen.

Generell waren wir mit dem Auftragseingang im Jahr 2022 sehr zufrieden. Getrübt wurde die Stimmung jedoch durch anhaltende Preissteigerungen für Zulieferteile, Verbrauchsmaterialien, Energie und Transport sowie nicht endende Lieferkettenprobleme. In diesem Zusammenhang ist die hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Zusammenarbeit unserer Mitarbeitenden in allen Bereichen zu betonen, die jederzeit alles dafür geben, damit wir unsere Kunden trotz teils widriger Umstände optimal beliefern können.



## **Glarner Kantonalbank**

Das vergangene Jahr war geprägt von einschneidenden globalen Ereignissen. Gerade in solch herausfordernden Zeiten ist es wichtig, auf eine stabile Bank zählen zu können. Diese Sicherheit konnte die Glarner Kantonalbank der Glarner Wirtschaft und Bevölkerung bieten und ein gutes Jahresergebnis erzielen. Die Bilanzsumme ist um 10,6 Prozent auf 8,6 Mrd. Franken gestiegen. Die Hypothekarforderungen nahmen um 446 Mio. Franken zu und die Kundengelder wuchsen um 361 Mio. Franken. Gelungen ist dies dank eines breit abgestützten Geschäftsmodells und einer hohen Verbundenheit und Treue der Kundinnen und Kunden.

Im Berichtsjahr legte die Glarner Kantonalbank in allen Vertriebskanälen zu. Dabei ist sie stabil und nachhaltig gewachsen. Es ist gut gelungen, die Effekte der herausfordernden Kapitalmärkte durch vorausschauende Planung abzufedern. Gleichzeitig konnte das Kostenwachstum trotz weiterer Investitionen in Produktinnovationen, Personal, IT-Sicherheit und Datenschutz verlangsamt werden. Solche Investitionen sind notwendig, um das Qualitätsniveau auf Prozess- und Serviceebene sicherzustellen, die Sicherheitsanforderungen für Kundinnen und Kunden zu erfüllen und den gestiegenen regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Ebenso wird laufend investiert, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Im Geschäftsbereich bitubi konnten im Berichtsjahr neue Mandate der Pensionskasse Stadt Winterthur und der Luzerner Pensionskasse gewonnen werden. Beide Geschäftszweige dieses Bereichs, das Credit Servicing und das Lizenzgeschäft, sind weitergewachsen und tragen zum positiven Ergebnis von bitubi bei. Zudem konnte mit «Softlink Basic» ein neues Lizenzangebot für kleinere und mittlere Pensionskassen lanciert werden.

Die Glarner Kantonalbank investierte weiter in die Infrastruktur. Die Kundenzone der Filiale Schwanden wurde grundlegend renoviert. Die Bancomaten erfuhren ebenfalls eine Erneuerung, indem sie mit Noten-Einfärbe-Systemen präventiv gesichert wurden. Auf Produktebene führte die Bank im Herbst die neue Debit Mastercard ein. Mit dem Anstieg der Zinsen wurden auch Anlagen in Kassenobligationen wieder stärker nachgefragt. Diese trugen mit einer Zunahme von rund 61 Mio. Franken zum Ergebnis bei. Ausserdem war erfreulich, dass im Dezember 2022 eine Zinserhöhung auf dem Kontosortiment kommuniziert werden konnte. Im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums von hypomat.ch wurde das Online-Produkt im Berichtsjahr weiter verbessert und auch zukünftig werden Optimierungen laufend umgesetzt.

Seit geraumer Zeit arbeitet die Glarner Kantonalbank an ihrer Nachhaltigkeitsbilanz. Diese Anstrengungen wurden 2022 mit der Bewertung B– im unabhängigen Inrate-Rating belohnt. Damit verbesserte sich die Bank um zwei Stufen. Das ist das Ergebnis verschiedener Initiativen auf Produkt- und Governance-Ebene.

Die Bank hat sich auch im vergangenen Jahr auf sozialer, kultureller und sportlicher Ebene für die Stärkung des Glarnerlands eingesetzt. Als bedeutende Arbeitgeberin im Kanton bietet die Glarner Kantonalbank zudem drei neue Lehrstellenprofile für Informatik- und Mediamatikerberufe an. Stolz ist die Glarner Kantonalbank auch, dass sie als Königspartner zum Gelingen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 2025 beitragen darf.

Ende der Strategieperiode und Ausblick

Mit Jahresende schloss die Glarner Kantonalbank erfolgreich die Strategieperiode 2018 bis 2022 ab. Der Erfolg belohnte für den Mut und Pioniergeist, die die Bank damals mit ihrer dualen Strategie und Stossrichtung bewiesen hat. Für die kommende Strategieperiode liegt der Schwerpunkt auf den fünf wichtigsten Geschäftsfeldern: Basisprodukte, Finanzieren, Anlegen, Vorsorge und bitubi, ohne die Themen Digitalisierung oder Innovationen aus den Augen zu verlieren. Im Geschäftsjahr 2023 wird die Glarner Kantonalbank weiter kontinuierlich in die Nachhaltigkeit investieren und die Beratungskompetenz stärken. Ein Hauptaugenmerk liegt auf dem finanziellen Controlling. Im Mandantengeschäft baut die Glarner Kantonalbank das Angebot im Loan-Advisory-Bereich in Zusammenarbeit mit der Partnerin Finnova weiter aus. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Services im täglichen Bankverkehr.



**Glarner  
Kantonalbank**

## **Läderach (Schweiz) AG**

Der Glarner Chocolatier Läderach kann auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken. Es war nicht allein das Jahr des 60-jährigen Bestehens – seit Januar hat auch die dritte Generation die unternehmerische Führung vollständig übernommen. Mit CEO und Verwaltungsratspräsident Johannes Läderach, dem Chief Creative Officer und World Chocolate Master Elias Läderach und David Läderach, der das Deutschland-Geschäft verantwortet, ist die Familie auch in der dritten Generation massgeblich für die Geschicke des Unternehmens mit Sitz in Ennenda verantwortlich.

Auch wenn die Auswirkungen der Pandemie mehr und mehr in den Hintergrund traten – das Jahr hatte hinreichend Herausforderungen für den Chocolatier bereit. So machten gestiegene Rohstoff- und Energiepreise infolge des Ukraine-Krieges auch vor Läderach nicht halt. Davon unbeeindruckt standen Innovationen und Internationalisierung weiter im Fokus. Läderach eröffnete weitere Filialen in China und über Franchisepartner erstmals auch in Indien. Es wurde eine vegane Produktlinie auf Cashewdrink-Basis und unter Verwendung von Kokosblütenzucker initiiert, die nach übereinstimmender Einschätzung von Expertinnen und Experten geschmacklich ihresgleichen sucht.

Im September sah sich Läderach einem Cyber-Angriff ausgesetzt. Dank erheblicher Anstrengungen und beispielhafter Teamarbeit konnten die Auswirkungen für die Kunden begrenzt werden. Auch in dieser schwierigen Zeit blieb die Nachfrage nach Läderach-Produkten hoch – wie bereits im gesamten Jahr. Umso erfreulicher war es, als im Herbst 2022 in Bilten ein passendes Gelände für einen neuen Produktionsstandort gefunden werden konnte. Mit dieser strategischen Entscheidung wird weiterhin am Wirtschaftsstandort Glarnerland festgehalten, in welchem bereits heute alle Produkte produziert werden und Läderach, mit rund 750 Mitarbeitenden, zu den grössten Arbeitgebern des Kantons Glarus zählt. Und zum fröhlichen Abschluss eines ereignisreichen Jahres besuchten mehrere Schulklassen aus dem Glarnerland das House of Läderach in Bilten. Sie hatten an einem Wettbewerb aus Anlass des 60-jährigen Bestehens teilgenommen.

Das Ziel für die kommenden Jahre ist, Läderach global als führenden Premiumschokoladen-Retailer zu etablieren. Ein sehr ambitioniertes, aber auch erreichbares Ziel, für das sich Läderach mit einer geschärften Identität und einem neuen Markenauftritt noch klarer und relevanter für seine Kunden positioniert. Premiumschokolade soll mit einem unverwechselbaren Läderach-Kundenerlebnis verbunden werden. In einem ersten Schritt werden der neue Markenauftritt und das Ladenkonzept umfassend in der Filiale im Sihlcity in Zürich bis Sommer 2023 getestet.

**Läderach**  
chocolatier suisse

## **Tschudi + Cie AG**

Das Geschäftsjahr 2022 war für Tschudi + Cie AG auf ein eher tiefes Niveau gefallen. Dies in verschiedener Hinsicht. Als extrem sind die schon Ende 2021 beginnenden Preiserhöhungen in der ganzen Papier- und Kartonbranche zu nennen. Ausgehend von Rohstoffpreisen, dann die Energie in der energieintensiven Branche. Es gab Produkte mit knapp 100% (!) höheren Preisen, bei Tschudi-Produkten über 50%.

Dazu kamen Lieferzeiten, welche sich von üblichen rund 4 Wochen auf teils 5 Monate erhöhten. Wie soll man arbeiten, wenn z.B. ein Lieferant sagt, «den Preis nennen wir Ihnen vor der Lieferung in gut 4 Monaten», meistens ist dieser dann bedeutend höher.

Selbstverständlich gab es auch Verarbeiter, welche diese Situation ausnutzen konnten und taten. Die Firma Tschudi + Cie AG gehörte leider nicht dazu. Ein Umsatzrückgang konnte nicht vermieden, jedoch klein gehalten werden. Die grösste Mühe besteht in der Weitergabe der Preiserhöhungen an die Kunden. Umso stolzer ist man, in diesem schwierigen Umfeld doch wichtige Kunden mit «eher» kurzen Lieferzeiten bedienen zu können. Die Grenzen von «just in time» wurden aufgezeigt, nicht nur branchenintern.

Wie weiter? Die ersten Anlagen mussten im 1. Quartal 2023 schon zurückgefahren werden, Lager erhöhen sich. Der Preiskampf hat begonnen.

Das Tschudi-Management ist überzeugt, dass sich die gesamte Situation wieder «normalisieren» wird, jedoch bleiben die Energiekosten zentrales Thema.

Das Jahr 2022 hat viele Ressourcen benötigt. Man hofft bei Tschudi + Cie AG, dass man im Jahr 2023 wieder mehr an den Produkten etc. arbeiten kann.

**Tschudi**

## **Glaronia Informatik AG**

Hoch motiviert und mit viel Respekt sind wir nach der Firmenübernahme in unser zweites Geschäftsjahr gestartet. Wir konnten uns in unsere neuen Rollen weiter vertiefen, neue Gebiete anpacken und die bestehenden optimieren. Das grosse Arbeitspensum und die täglichen Herausforderungen konnten wir nur dank der vollen Unterstützung unserer Mitarbeitenden und auch den ehemaligen Inhabern stemmen. Der grossartige Teamgeist ist ein entscheidender Faktor für unseren schlussendlich grossen Erfolg.

Der Markt entwickelt sich weiter in Richtung Cloud Computing. Da jedoch noch nicht alle Applikationen reif für die Cloud sind und nach wie vor branchenspezifische Bedenken vorhanden sind, bewegen wir uns mit unseren Lösungen in beiden Welten. Lokal, hybrid und in der Cloud.

Übergreifend und fast schon dominant beschäftigte uns das Thema Security. Wie aus den Medien fast täglich zu entnehmen ist, haben die Vorfälle auch im letzten Jahr markant zugenommen. Wir verfolgen hier mit Prävention und unseren glaroniaServices eine Strategie, welche dem Kunden ein hohes Mass an Sicherheit bringt, aber auch bezahlbar ist. Zwischenzeitlich als Cyberseal Partner (Allianz Digitale Sicherheit Schweiz) zertifiziert, sind unsere Investitionen in Technologie und Ausbildung aufgegangen. Wir hatten keine relevanten Vorfälle zu beklagen bei unserem, inzwischen auf mehrere tausend Clients und Servern angewachsenem Kundenstamm.

Eine grosse Herausforderung ist nach wie vor die Rekrutierung von passenden Mitarbeitenden. Neben kreativer Suche auf allen Kanälen haben wir die Anzahl Informatik Lehrstellen von zwei auf drei erhöht. Zudem schlagen wir mit der Ausbildung von Quereinsteigern einen neuen Weg ein, um unsere Mitarbeitenden zu entlasten und den Service-Level möglichst hochzuhalten.

Unser Rechenzentrum ist im vergangenen Jahr nicht mehr so schnell gewachsen. Das Konzept mit den meist direkten Glasfaser Verbindungen hat sich jedoch ausgezeichnet bewährt. Wir konnten unseren Kunden vom Rechenzentrum 100% Verfügbarkeit auf einem sehr hohen Leistungslevel gewährleisten. Durch den Ausbau des Fibre Optik Netzes in Glarus erhoffen wir uns zukünftig eine noch bessere Abdeckung im Kanton Glarus.

2023 werden wir einen grossen Teil unserer internen IT-Applikationen ablösen. Dabei setzen wir auf die modernen Tools von Microsoft 365, welche wir auch bei unseren Kunden vermehrt zum Einsatz bringen. Ein zentraler Fokus liegt nach wie vor auf unserem Team, das wir mit weiteren Mitarbeitenden, Ausbildung und Motivation weiter stärken werden, um unsere Kunden auf dem digitalen Weg persönlich, sicher und kompetent zu begleiten.





glarner  
wirtschaftskammer  
zusammen. nachhaltig. wachsen.

# STATISTIKEN

## Wirtschaft und Arbeit



## Firmenstatistik – Handelsregister Glarus

2022	AG	GmbH	Genossenschaften	Institute des öff.Recht	Einzelunternehmen	Kollektivgesellschaften	Kommanditgesellschaften	Vereine	Stiftungen	Zweigniederlassungen	Total
<b>Bestand 01.01.2022</b>	1'260	1'012	59	9	745	52	10	42	161	50	3'400
<u>Zuwachs:</u>											
Eintragungen	41	81			78	2	1	1	4	3	211
Sitzverlegungen	15	25			6						46
<u>Abgang:</u>											
normale Löschungen	27	13			68	2		2	1	7	120
amtliche Löschungen					9						9
Sitzverlegungen	15	17			8		1	1	1		43
Konkurse	5	3									8
<b>Bestand 31.12.2022</b>	1'269	1'085	59	9	744	52	10	40	163	46	3'477
Mutationen	9	73	0	0	-1	0	0	-2	2	-4	77
<b>Registereinträge total</b>											<b>1'343</b>
									(2021:		1'272)
									(2020:		1'214)
									(2019:		1'218)

## Kanton Glarus

### Reale Bruttowertschöpfung

in CHF, zu Herstellungspreisen und zu Preisen des Vorjahres

Veränderung in % p.a.

	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Stand der Daten: 06.01.2023						
<b>BIP</b>	<b>0.6</b>	<b>-0.8</b>	<b>-1.5</b>	<b>-1.0</b>	<b>1.5</b>	<b>-0.1</b>
	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
	<b>2.2</b>	<b>1.1</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.9</b>	<b>1.6</b>	<b>2.0</b>
	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
	<b>3.4</b>	<b>3.6</b>	<b>-4.9</b>	<b>1.1</b>	<b>3.0</b>	<b>0.8</b>
	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	<b>1.7</b>	<b>0.9</b>	<b>-0.1</b>	<b>4.0</b>	<b>-1.7</b>	<b>3.1</b>
	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	
	<b>2.5</b>	<b>1.4</b>	<b>-0.8</b>	<b>1.3</b>	<b>1.6</b>	



glarner  
wirtschaftskammer  
zusammen. nachhaltig. wachsen.

# MITGLIEDER- VERZEICHNIS

Glarner Wirtschaftskammer

## Mitgliederverzeichnis

Vorstand

Johannes Läderach, Präsident  
Caspar Jenny, Vizepräsident  
Urs Bachmann, Mitglied  
Cecile Vion-Lanctuit, Mitglied  
Renzo Davatz, Mitglied  
Dr. Konrad H. Marti, Mitglied  
Benjamin Mühlemann, Mitglied  
Simon Trümpi, Mitglied  
Sven Wiederkehr, Mitglied  
Patric Vogel, Mitglied  
Andreas Zweifel, Mitglied

Geschäftsführerin

Simone Eisenbart

Geschäftsstelle

Glarner Wirtschaftskammer  
Geschäftsstelle  
Grabenstrasse 6  
8865 Bilten

Exportdienst

Doris Marchionna  
Schweizerhofstrasse 14  
8750 Glarus

<b>Linthal</b>	Balz Marti AG Fridli Holz AG	Kraftwerke Linthal AG Kraftwerke Linth-Limmern AG
<b>Braunwald</b>	Märchenhotel AG	
<b>Rüti</b>	Glarner Waffen Manufaktur	
<b>Leuggelbach</b>	Decoralwerke AG	
<b>Nidfurn</b>	E. Luchsinger Treuhand	Marelcom AG
<b>Haslen</b>	DIE CHANCE For Roof Bedachungen	Daniel Jenny + Co.
<b>Engi</b>	GRB Glarner Regionalbank Weseta Textil AG	Swiss Mountain Hand Bags ABC GmbH ABC GmbH
<b>Matt</b>	Marti AG	
<b>Elm</b>	RAMSEIER Suisse AG	
<b>Schwanden</b>	Brauerei Adler AG Fridolin Druck und Medien Holzbau Wirth AG Knobel AG Schätti AG Metallwarenfabrik Technische Betriebe Glarus Süd Zahnarztpraxis Dr. Eberle	BX Advance GmbH glarnersteg Inauen-Schätti AG Kunststoff Schwanden AG SKS-Rehab AG TBF-Marti AG
<b>Schwändi</b>	Rhyner Baumanagement AG	
<b>Mitlödi</b>	Edi Huber Grüninger AG Trümpi AG	Grünenthal Pharma AG marti engineering ag Truttmann-Partner Architekten AG

<b>Ennenda</b>	Bernegger Elektro AG DERA SECURITY Hans Eberle AG Tridonic AG	CORNETTO AG GCT AG Läderach (Schweiz) AG Z Feuz Elektro GmbH
<b>Glarus</b>	AFB Anlagen AG Alfred Hösli AG AXA Generalagentur U. Tscholl BDO AG Bisig + Oswald Dr. Karljörg Landolt Dr. Matthias Auer Elektro Rhyner AG fit4school Genossenschaft Glärnisch Textil Glarner Kantonalbank Glaronia Informatik AG Goethe AG Hotel Glarnerhof JC Development AG JUNIOR CHAMBER INTERNATIONAL Kontaktstelle für Wirtschaft Martin Leutenegger Consulting Mövenpick Raststätte Glarnerland Restaurant Schützenhaus GmbH Runge AG Technische Betriebe Glarus Umberg Treuhand AG Workmanagement AG	ag möbelfabrik horgenglarus ALTHAUS Legal AG Baeschlin Buchhandlung Belvédère Asset Mgt. AG CREDIT SUISSE (Schweiz) AG Dr. Kurt Brunner Dürst Consulting F. Jakober Vermögensverwaltung AG Garage Milt AG GESKA AG glarnerSach gl-events gmbh HEFTI RECHTSANWÄLTE Jackcontrol AG Jenny Projektmtg. & Marketing Keträg AG Leuzinger Architektur AG Messmer Personalmanagement AG Müller, Speich & Partner Rhyner Rechtsanwälte Notare Spälti Druck AG UBS AG Unirevisa AG, Beratung/Verwaltung
<b>Klöntal</b>	Hotel Rhodannenber	
<b>Riedern</b>	Rufibach Baudienstleistungen GmbH	

<b>Netstal</b>	A. & J. Stöckli AG	ACO Passavant AG	
	Elggis Kraft AG	Glarotent GmbH	
	Kalkfabrik Netstal AG	Omikron Data AG	
	oswald electric ag	Papierfabrik Netstal AG	
	PostFinance AG	Sauter, Bachmann AG	
	Service 7000 AG	SL Planung + Bauleitung AG	
	Spälty AG	Stöckli Metall AG	
	Störi Licht AG	Tschudi + Cie AG	
	Walhalladrink AG		
<b>Mollis</b>	Beglinger Managementsysteme GmbH	Casa-Vita / Frefel Holzbau AG	
	EAB Management GmbH	Electro-Mica AG	
	Elektro Schuler & Germann AG	Kubli Feinmechanik AG	
	Läderach + Hämmerli Kühlanlagen	MASSMODU AG	
	milltech ag	Mollis Airport AG	
<b>Näfels</b>	Alfons Hophan AG	Anavia AG	
	Arthur Weber AG	Casa-technica.ch Landolt Gebäudetechnik AG	
	Christian Landolt, Polsterei u. Bodenbeläge AG	Debrunner Acifer AG	
	Erich Fischli + Partner	Fritz Landolt AG	
	Gentile Gebr. AG	Glaroform AG	
	glaromarketing GmbH	Hauser Gärten AG	
	Hotel City (HRM Mineralbad Betriebs AG)	JUNG ARCHITEKTUR GMBH	
	Küng Druck AG	Kurt Landolt	
	lintharena ag	Mathis Orgelbau AG	
	Müller Kartonagen AG	NETSTAL Maschinen AG	
	R + A Print GmbH	Raiffeisenbank	
	Technische Betriebe Glarus Nord	Wyss Bühnenbau AG	
	<b>Filzbach</b>	Hotel RömerTurm AG	
	<b>Mühlehorn</b>	Termco Baugeräte	
<b>Oberurnen</b>	BT AG Glarus Nord	Freuler Heizölservice AG	
	ICT-Feldmann	Mindtrain GmbH	
	Noser Solutions GmbH	Schraner Schweiz AG	

<b>Niederurnen</b>	Anais Immobilien B.M. Schwitter Swisspearl Schweiz AG F. Blumer & Cie. AG H. Grünenfelder AG HiMoTech, Mischa Hitz van der Glas & van der Glas	Calfatec GmbH Glaromat AG Fritz & Caspar Jenny AG Hager Zierbeschläge AG KVA Linth Verein AVOI
<b>Ziegelbrücke</b>	aXcelerate-Solutions AG Nimbus AG Resilux Schweiz AG Swissbroke AG Ziegelbrücke	Glaronia Treuhand AG Remtec AG Suva Ziegelbrücke
<b>Bilten</b>	Abwasserverband Glarnerland Etertub AG GUMA AG Poly Recycling AG riposa AG Tiefkühlhaus AG Wannerit AG	ELYSATOR Engineering AG Foma-Galvanik AG Max Schilling AG Pumpen Lechner GmbH Smart-Markt AG Toneatti AG
<b>Baden</b>	Axpo Power AG	
<b>Rapperswil-Jona</b>	Energie Zürichsee Linth AG Migros Bank AG	Helvetia Versicherungen
<b>Tuggen</b>	Andreas Kümin AG	
<b>Uznach</b>	Bank Linth LLB AG	
<b>Pfäffikon SZ</b>	Glaronia Informatik AG	Stützpunkt Pfäffikon SZ
<b>St. Gallen</b>	Urs Schönholzer	
<b>Wetzikon</b>	kopter group ag	
<b>Zürich</b>	PricewaterhouseCoopers AG	
<b>Chur</b>	Somedia Publishing AG	